

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1925**

376 (17.8.1925) K. T. Sportblatt

# K. T. SPORTBLATT

Beilage zum Karlsruher Tagblatt.

Montag, den 17. August 1925.

## Der ADAC-Berg-Rekord in Freiburg.

**Werner-Untertürkheim wird auf seinem Mercedes gleichfalls der Sieger. — Willy Walb-Mannheim fährt in der Tourenwagenklasse die schnellste Zeit auf Benz-Tropfenwagen. — Carraciola-Dresden siegt auf Mercedes in der Sportwagenklasse. — Bussinger-München fährt auf BMW-Sportmaschine den Berg-Rekord der Motorräder.**

(Von unserem Sonderberichterstatter.)

B. Freiburg, 16. Aug.

Zum Berg-Rekord waren nicht all die Fahrzeuge, die gestern beim Flachrennen zugegen waren, vertreten. Der Start mußte auch heute wieder des dichten Nebels wegen später gelegt werden. Die Strecke selbst war äußerst schwierig, stellte an Maschinen, besonders aber an die Geschwindigkeit und Unerblichkeit der Fahrer übermenschliche Anforderungen. Vom Start weg, etwa 500 Meter hinter Friedrichshof, in einer Höhenlage von 400 Meter, führte die Strecke in einer Steigung von 12 Prozent nach einer Linkskurve von 45 Grad zur ersten Haarnadelkurve, der Forsthaus-Kurve, wo die Teilnehmer schon rechtlos nach den Straßen der Anfahrst in der Schaltung und der Auf- und Abwärtsbewegung der Motore beschäftigt, die volle Kunst meisteher Kurventechnik zu zeigen hatten. Zu einer guten Fahrbahn bei 7 Prozent Steigung wurden dann die Pleinmadel-S-Kurve und die gleich dahinter liegenden Tiefenbach- und Salbraunkopf-Kurven überwinden. In 70prozentiger Steigung folgte dann in scharfer Rechtsbiegung die Kurve am Brunnle, der sich bei 70prozentiger Steigung nach links gerichtet die Weihenstephan-Kurve und rechts abbiegend dann die Dolachlagermatten-Kurve bei 60prozentiger Steigung anschloßen. Die wohl schwierigste Stelle war dann in der Weihenstephan-Kurve zu überwinden. Es folgte dann bei 60,5 Prozent Steigung eine mit wenig Krümmungen versehene Strecke, die zu der in scharfer Haarnadelform gekrümmten Döberberg-Kurve führte, worauf in einer Geraden die Maschinen ausgefahren werden konnten, um aber kurz vor dem Ziel in der Rechtskurve nie nochmals gedrosselt zu werden, bevor sie ins nochmals steilere Ziel gelangten. Auf der 12 Kilometer langen Strecke auf die Pashöhe des 1200 Meter hoch liegenden Schauinsland hatten die Teilnehmer also 800 Meter Steigung zu überwinden.

Die Bestleistung erreichte mit einer Stunden-Durchschnittsgeschwindigkeit von 62,5 Kilometer Werner auf Mercedes in hervorragender Weise vor den übrigen Konkurrenten. Bussinger-München konnte mit seiner großen Fahrkunst unter den Motorradfahrern auf einer von oben gesteuerten halbgeschlossenen BMW-Sportmaschine den Rekord schaffen, der in einem Stundenmittel von 60,87 Kilometer eine äußerst beachtliche Leistung ausweist. Da Werner im Flachrennen den Fianis, im Bergrennen den Monas-Staerwagen freier, erlangte Häufiger-Kleinmaltsden den von der Stadt Freiburg für die beste Leistung in den beiden Rennen, mit einem Wagen erzielte, ausgezeichneten Sonder-Ehrenpreis.

Dr. Mayer-Stuttgart auf Stenr wurde in einer Kurve hinausgetragen und blieb an einem Baum mit zertrümmerten Vorderwagen hängen. Er selbst kam mit dem Schrecken davon, seine Frau erholte sich von einem Bewußtlosigkeit bald wieder.

Die Ergebnisse sind folgende:

### Motorräder.

**Klasse I bis 125 ccm** (gestartet 3, 2 deutsche, 1 ausländische Maschine): 1. Zid, Oberhausen, auf Buch, 16 Min. 47,4 Sek.; 2. Schöle, Freiburg, auf D.A.W., 19 Min. 59,1 Sek.; 3. Geigeb, Buch, auf D.A.W., 20 Min. 34,0 Sek.

**Klasse II bis 175 ccm** (gestartet 7, 6 deutsche, 1 ausländische Maschine): 1. Gmelch, München, auf Wimmer, 14 Min. 26 Sek.; 2. Rauber, Freiburg, auf D.A.W., 15 Min. 55,3 Sek.; 3. Geig, Forstheim, auf D.A.W., 16 Min. 14,1 Sek.; 4. Wittig, Berlin, auf D.A.W., 16 Min. 52,1 Sek.; 5. Beders, Jichopau auf D.A.W., 16 Min. 55,3 Sek.

**Klasse A bis 250 ccm** (gestartet 11, 7 deutsche, 4 ausländische Maschinen): 1. Sieder, Düsseldorf, auf Belvedere, 13 Min. 04,3 Sek.; 2. Unbed, Ulfingen, auf U.A., 13 Min. 32,1 Sek.; 3. Le Maire, Speyer, auf Rex Neme, 14 Min. 10,8 Sek.; 4. Mehl, Baden-Baden, auf New-Imperial, 14 Min. 40,3 Sek.; 5. Scheidegger, Basel, auf Roger, 14 Min. 55,01 Sek.

**Klasse B bis 350 ccm** (gestartet 13, 9 deutsche, 4 ausländische Maschinen): 1. F. Slinger, Mannheim, auf Ardie Sport, 12 Min. 38 Sek.; 2. Reichert, Mergensheim, auf S.A.R., 12 Min. 54 Sek.; 3. Augler, Alpirsbach, auf Ardie-Sport, 12 Min. 54,8 Sek.; 4. Stärfle, Basel, auf U.S.S., 13 Min. 12,8 Sek.; 5. Haag, Vottingang, auf V. u. P., 13 Min. 27,8 Sek.

**Klasse C bis 500 ccm** (gestartet 11, 6 deutsche, 5 ausländische Maschinen): 1. Bussinger, München, B.M.W., 11 Min. 55,8 Sek.; 2. Klein, Frankfurt a. M., Guldner, 11 Min. 57,4 Sek.; 3. Bundes, Nürnberg, Viktoria, 12 Min. 23 Sek.; 4. Benzler, Düsseldorf, Vimpy, 12 Min. 40,2 Sek.; 5. Eder, München, Moto Guzzi, 12 Min. 51,8 Sek.; 6. Wilhelm, Würzburg, Rudge Witworth, 12 Min. 59,2 Sek.

Bussinger hat mit 11 Min. 55,8 Sek. die schnellste Zeit des Tages aller Kraftwagen erzielt und damit das erste deutsche Bergrennen in der Klasse der Kraftwagen aller Stärken mit einer Stunden-Durchschnittsgeschwindigkeit von 60,87 Kilometer gewonnen.

**Klasse D bis 750 ccm** (gestartet 5, 4 deutsche, 1 ausländische Maschine): 1. Wette, Weimer, Königstein, Guldner, 12 Min. 18 Sek.; 2. Röttger, Niederhessmar, Bladburne, 13 Min. 48,2

Sek.; 3. Noos, Mühbach, N.S.L., 14 Min. 17,8 Sek.; 4. Penkel, Münster i. W., N.S.L., 15 Min. 16 Sek.; 5. Weber, Fahr, N.S.L., 15 Min. 40,1 Sekunden.

**Klasse E über 750 ccm** (gestartet 1, 1 Auslandsmaschine): 1. Mahlenbrei, Stuttgart, Harley-Davidson, 13 Min. 25,1 Sek.

### Kraftwagen mit Beiwagen.

**Klasse B/S bis 350 ccm:** 1. Heobald, München, Imperial/Royal, 14 Min. 34,1 Sek.

**Klasse F bis 600 ccm** (gestartet 5, 2 deutsche, 3 ausländische Masch.): 1. G. H. Karlsruher, auf Imperia 15 Min. 30 Sek.; 2. Vängli, Tegernsee, auf Carolea-Royal, 15 Min. 51,1 Sek.; 3. Mahlenbrei, Stuttgart, auf Sunbeam, 16 Min. 5,8 Sek.; 4. Frei, Gillingen, auf Imperia, 16 Min. 40,2 Sek.; 5. Bernhard, München, auf Moto-Guzzi, 17 Min., 44 Sek.

**Klasse G über 600 ccm** (gestartet 4, 1 deutsche, 3 ausländische Masch.): 1. Döbler, Stuttgart, auf New-Imperial, 13 Min. 20,4 Sek.; 2. Kornmann, Karlsruhe, auf Wanderer, 13 Min. 48 Sek.; 3. Deures, Lachen, auf Harley-Davidson, 13 Min. 49,2 Sek.; 4. Schöble, Weil im Dorf, auf Harley-Davidson, 40 Min., 55,4 Sek.

Döbler auf New-Imperial hat die beste Zeit der Beiwagenfahrer erzielt.

### Kraftwagen.

#### Gruppe: Sportwagen.

**Klasse I: 750—1100 ccm** (gestartet 4, 2 deutsche, 2 ausländ. Masch.): 1. Eichenbauer, Stuttgart, auf Samson, 12 Min., 55,2 Sek.; 2. S. von Opel, Müffelsheim, auf Opel, 13 Min., 32,8 Sek.; 3. Dr. Pieper, Forbach, auf Chiribiri, 15 Min., 21,1 Sek.; 4. von Weiser, Bad Domburg, auf Amica, 16 Min., 50,2 Sek.

**Klasse II: 1100—1500 ccm** (gestartet 2 ausländ. Masch.): 1. Glöckner, Offenburg, auf Bugatti, 18 Min., 55,1 Sek.; 2. Wilms, München-Grabbach, auf Bugatti, 14 Min., 48,4 Sek.

**Klasse III: 1500—2000 ccm** (gestartet 7, 3 deutsche, 4 ausländ. Masch.): 1. Walb, Mannheim, auf Benz, 11 Min. 49,8 Sek.; 2. Spöhrer, München, auf Bugatti, 12 Min., 20,8 Sek.; 3. Fischer, Offenburg, auf Bugatti, 12 Min., 41,2 Sek.; 4. Häufel, Mannheim, auf Bugatti, 15 Min., 15,1 Sek.; 5. Weiß, Freiburg, auf Stoewer, 18 Min., 41,2 Sek.

**Klasse IV: 2000—3000 ccm** (gestartet 6, 5 deutsche, 1 ausländ. Masch.): 1. Fröhlich, Efen auf Austro-Daimler, 12 Min., 21,1 Sek.; 2. Sommer, Mauen auf N.A.G., 12 Min., 34,2 Sek.; 3. Kuld, Forstheim, auf Steiger, 12 Min., 34,8 Sek.; 4. Guts, Gernis, auf Presto, 13 Min., 8,8 Sek.; 5. Götner, Freiburg, auf Steiger, 14 Min., 16,2 Sek.

**Klasse V: 3000—5000 ccm** (gest. 2), 1. F. r. n. s., Müffelsheim, auf Opel, 12 Min., 30,2 Sek.

#### Gruppe: Tourenwagen.

**Klasse I: 750—1100 ccm** (gestartet 2, 1 deutsches, 1 ausländ. Fabrikat): 1. Herger, Freiburg, auf Opel, 17 Min., 48,1 Sek.; 2. Neumann, Breisach, auf Matris, 21 Min., 38 Sek.

**Klasse II: 1100—1500 ccm** (gestartet 4, 2 deutsche, 2 ausländ. Masch.): 1. Faller, Freiburg, auf Wanderer, 15 Min., 4 Sek.; 2. Stollberg, Nürnberg, auf Fuchs, 15 Min., 12,1 Sek.; 3. Dr. Pieper, Forbach, auf Chiribiri, 15 Min., 37 Sek.; 4. Dr. Lauern, Freiburg, auf Matris, 18 Min., 17,1 Sek.

**Klasse III: 1500—2000 ccm** (gestartet 2 Simjon Supra): 1. Baader, Mannheim, 14 Min., 23,1 Sek.; 2. Fritz, Rümigshafen, 16 Min., 56,3 Sek.

**Klasse IV: 2000—3000 ccm** (gestartet 8, 6 deutsche, 2 ausländische Maschinen): 1. Winkler, Altenstadt, Austro-Daimler, 18 Min. 41,4 Sek.; 2. Weiß, Freiburg, Steiger, 14 Min. 2,1 Sek.; 3. Seidel, Berlin, Lancia, 14 Min. 18,8 Sek.; 4. Christl, Frankfurt a. M., Stoewer, 14 Min. 47,7 Sek.; 5. Westermann, Raftatt, Presto, 15 Min. 57,1 Sek.

**Klasse V: 3000—5000 ccm** (gestartet 5, 1 deutsche, 4 ausländische Maschinen): 1. Gimber, Kroatingen, Adler, 13 Min. 32 Sek.; 2. Deberle, Freiburg, Steyr, 15 Min. 64 Sek.; 3. Schmitt Paul, Freiburg, Buick, 15 Min. 7,8 Sek.; 4. Schmitt Max, Freiburg, Buick, 15 Min. 21,4 Sek.; 5. Wieser, Tegernsee, Steyr, 27 Min. 10,4 Sek.

**Klasse VI: über 5000 ccm** (1 gestartet): 1. Carraciola, Untertürkheim, Mercedes, 12 Min. 15,2 Sek.

#### Gruppe: Rennwagen.

**Klasse I: 750—1100 ccm:** 1. v. Opel, Müffelsheim, Opel, 13 Min. 8,0 Sek.

**Klasse II: 1500—2000 ccm:** 1. Werner, Untertürkheim, Mercedes, 11 Min. (schnellste Zeit des Tages).

**Klasse IV: 2000—3000 ccm:** 1. Graf Deynhausen, Driburg, Mercedes, 12 Min. 58,1 S.

**Klasse V: 3000—5000 ccm:** 1. Häufel, Kleinmaltsden, Steyr, 11 Min. 34,4 Sek.

**Klasse VI: über 5000 ccm:** 1. Weiß, Freiburg, Stoewer, 13 Min. 10,8 Sek.

### Abschluß des deutschen Bergbergs.

Der Rekordberg-Rekord und die Bergprüfungsfahrt des ADAC auf den Schauinsland fanden abends ihren Abschluß durch ein Zusammensein der Konkurrenten und der Mitglieder des Freiburger Automobilklubs in der Kneip- und Feischale. Der Präsident des

ADAC Brudmayer-München dankte zunächst sämtlichen Behörden für die bereitwillige Unterstützung und dem Freiburger Automobilklub für die tatkräftige Durchführung der Vorarbeiten zu den beiden Rekordfahrten. Diese seien so gut gelungen, daß der ADAC sie hoffentlich in jedem Jahre in Freiburg wiederholen könne.

Dann gab der Vorsitzende des Freiburger Automobilklubs Hauser einen Ueberblick über die Entstehungsgeschichte der Bergprüfungsfahrt und schilderte die mannigfaltigen Vorarbeiten, die nötig waren, um aus dem Holzabfuhrweg vom Schauinsland eine Rennbahn zu machen. Sein besonderer Dank galt der Stadtverwaltung von Freiburg, die die Bedienung der geplanten Veranstaltungen voll gewürdigt und deren Einfluß auf die weitere Entwicklung der Stadt Freiburg als Fremden- und Weltstadt klar erkannt habe.

Bürgermeister Nibel kam im Laufe des Abends nochmals auf diesen Punkt zu sprechen und sprach seine Genugtuung aus, daß die Hoffnungen der Stadt auf einen günstigen Verlauf nicht getäuscht worden seien. Sämtliche Redner sprachen den Preisrägern die herzlichsten Glückwünsche aus. Gegen 11 Uhr folgte die Preisverteilung. Die Anwesenden blieben weiter in amanglosem Beisammensein vereint.

Die Geldpreise verteilten sich wie folgt: Beim Kilometerrekord: Alt-München 2000 M., Döbler-Stuttgart 1000 M., Carraciola-Untertürkheim 1000 M., Werner-Untertürkheim 2500 M., Walb-Mannheim 2500 M. Bei dem Bergrekord: Werner 2500 M., Walb 2500 M., Carraciola 1000 M., Döbler 1000 M. und Bussinger 2000 M. Die übrigen Preisräger erhielten Ehrenpreise, goldene, silberne und bronzene Medaillen.

## Der Fußball des Sonntags.

### Karlsruher Fußballverein gegen F. C. Old Boys Basel 3 : 1. Halbzeit 1 : 0, Eden 7 : 9.

Old Boys war ein ausgezeichneter Magnet für die Karlsruher Sportinteressenten. Die Basler sind eine ausgesprochen kontinentale Kampfmannschaft. Sie verfügen über auch über Schnelligkeit, Täuclungscaffinement, gutes technisches Können und einen kernhaften Schuß. Dazu kommt, daß ihre Käuferreihe und ebenso das Verteidigerpaar selbst einen guten gegnerischen Sturm zu ermüden in der Lage sind. Ein Torwart gewaltigen Ausmaßes ist schließlich die letzte und beste Stütze der Schweizer.

Doch gegen solche Gegner hat K.F.V. in letzter Zeit keine Stärke gezeigt und sich bewährt, und auch bei diesem Kampfe den Schweizern und der großen Karlsruher Sportgemeinde gezeigt, daß er das Nützlichste besitzt und auch gewillt ist, die frühere Fußballmetropole Karlsruhe aus dem Provinzialwinkel wieder näher in den Brennpunkt sportlichen Lebens zu rücken. In Old Boys die Feuerprobe bestanden zu haben, sollte Ansporn sein, auch in den kommenden Ligakämpfen auf der Höhe zu sein.

Statt der verheißenen Verstärkung trat die Karlsruher Mannschaft eher geschwächt an; auch die Schweizer hatten ihre Aufstellung noch in letzter Minute geändert, wie sie auch, um frisch zu sein, auf ein Samstagsspiel verzichtet hatten. Die Aufstellung zeigt folgendes Bild:

Schweiz	Grünauer
Schneber	Witz
Kas	Wittrich
Freund	Blösch
Stelker	

Angelstadt Käitner Vogel Metz Würzburger Finneisen Große Wiesel Traut Kaupp Eberlein

Nach Uebergabe von Blumen in einer Majorika an die Basler begann das Spiel. Old Boys schlug sofort das stärkste Tempo an, dem gegenüber Karlsruhe nahezu zehn Minuten einen merklichen Schwächezustand offenbarte, wohl noch eine Folge des Samstagabendtreffens gegen Lugensburg. So bekamen die Karlsruher Verteidigung und der Torwart gleich einen Angriff von der Gefährlichkeit des Gegners. Das K.F.V.-Parometer neigte sich bedenklich dem Nullpunkt, rasch aber schnell wieder sprunghaft nach aufwärts. K.F.V. hatte das Tempo nicht nur aufgenommen, sondern der Karlsruher Sturm hatte diesem noch etwas Eigenes zuzulegen. Die brillante Schweizer Verteidigung und Torwart bekamen nun ebenfalls Arbeit in Hülle und Fülle. Um sich vom Druck zu befreien, verdrängten die Basler auch nicht, den Ball ins Aus zu treten. Nach 25 Minuten kam schließlich doch der Zeitpunkt des wohlverdienten Erfolges für die Karlsruher. Der zweite Eckball wurde vom Mittelfürmer durch Kopfstoß dem Halbflinten schußgerecht hingelegt und von diesem unhaltbar eingeschossen. Die Schweizer schnitten nun ihr Spiel durchweg auf den überaus gefährlichen rechten Flügelmann zu, aber der Karlsruher linke Läufer heftete sich an dessen Fersen. Das übrige tat der Karlsruher linke Verteidiger, der gestern einen Platz hatte, um einen Erfolg zu vereiteln. Das Spiel wurde wieder ausgeglichener, die letzten Minuten knallte aber Schuß auf Schuß auf Schweizer Tor, endlich erlöste der Paupersiff des Schiedsrichters den Basler Torwart aus seiner nicht beneidenswerten Lage. Hier zeigte sich so recht, wie die neuen Abseitsregeln das Schwerkgewicht mehr als je dem Torwart aufhelfen. Ein guter Torwart ist dreierhalb gewonnenes Spiel! Halbzeit 1 : 0.

Nach der Pause lag zunächst die Karlsruher Mannschaft wieder in Front. Infolge einer sich nun beim Mittelfürmer bemerkbar machenden Verletzung vom Samstag abend tauschte dieser mit Halbflinten, war aber genötigt, schließlich ganz auszuscheiden. Nach einer halben Stunde

Spielbauer mit nur 10 Mann, eine harte Aufgabe bei einem solchen Gegner und abends zuvor abholviertem harten Kampfe! Durch mächtige Anstrengungen lücht Basel zum Ausgleich zu kommen. Vergebens! Das Gegenteil tritt ein: Ein Durchbruch Kastner's bringt den Karlsruher das zweite, kurz darauf durch Kugelstadt das dritte Tor. Karlsruhe hält das Spiel fast zu sehr offen, eine sportliche Fairness, aber ein sich schon oft bitter rührender Fehler. In der Folge wettestert die Karlsruher Verteidigung mit der Schweizer, hüben wie drüben jagten sich die Torbeute mit vrächtigen Kampfbildern. Sechs Minuten vor Schluß schießt der Basler Rechtsanßen das längst verdiente Ehrentor.

Imponierend war bei Old Boys neben ihrer Routine ihre vorbildliche Disziplin und Ruhe, die sich auch auf die Karlsruher Mannschaft übertrug hatte. Schiedsrichter Bohm-Mannheim war ein trefflicher, umsichtiger Leiter.

K.F.V. Schüler-Phoenix Schüler 3 : 0. K.F.V. II. Junioren-Phoenix II. Junioren 1 : 4. K.F.V. I. Junioren-S.C. Baden I. Junioren 3 : 0.

### Mühlburg Jugend A I — S. f. Bewegungsspieler Karlsruhe A I 4 : 1.

Es war ein guter Gedanke, und er verdient Nachahmung, das Entscheidungsspiel um die Bezirks-Jugendmeisterschaft obiger Gegner einer so bedeutenden Veranstaltung wie K. f. V. - Old Boys voranzutreiben zu lassen. Das belebende und erhebende Moment, einmal vor Massen und ihre Leistungen zeigen zu können, Ansporn und Beifall zu finden, ließ die Jungen mit wahrem Feuerer sich ihrer Sache hingeben. Bei besserer Ausnutzung der Chancen führte Mühlburg bei Halbzeit mit einem Vorsprung von 3 : 1 Toren, um endlich mit einem Schlußresultat von 4 : 1 als Klassenmeister den Platz zu verlassen. Schiedsrichter Müller-Weierheim leitete sicher und gerecht, er verstand es auch, den Jungen durch strafendes Eingreifen darzutun, daß Disziplin als oberstes Gesetz im Sport zu gelten hat.

### Jubiläumsspiel F.C. Baden — Germania Brödingen 1 : 4 (0 : 2).

Zur Feier seines 4. Stiftungsfestes hatte der F.C. Baden die äußerst vielversprechende Brödingen Mannschaft auf Samstag abend zu einem Privatspiel verpflichtet. Wie in Fußballkreisen allgemein bekannt, kam die Brödingen Mannschaft in der verlossenen Saison nur infolge ausgesprochenen Peches nicht zur Meisterschaft, denn die beste Mannschaft in ihrem Bezirk waren sie sicher, sonst hätten sie heute an Stelle Birkenfelds in der Oberliga. Es war daher für unsere F.C. Baden, den Benjamin der Kreisliga, ein gewisses Wagnis, gerade die routinieren Brödingen zu ihrem Jubiläumsspiel zu verpflichten. Unglücklicherweise mußte F.C. Baden mit vier Mann Ersatz antreten und war somit gegenüber den Gästen, die ebenfalls mit zwei Ersatzleuten angetreten waren, von vornherein im Nachteil.

Während des Spieles zeigte es sich auch bald, daß die Brödingen die bessere Mannschaft sind und erzielten in der ersten Spielhälfte zwei Tore, während die Einheimischen leer ausgingen.

Nach Platzwechsel schien es, als ob den Karlsruher der Ausgleich gelingen sollte. Bald hatte F.C. Baden ein Tor erzieht, doch zu weiteren Erfolgen auf dieser Seite kam es nicht — auch ein scharf geschossener Eckmeter wurde vom Gästetorwart abgewehrt. Erfolgreicher waren die Brödingen, die noch zwei weitere Treffer erzielten und somit das Spiel mit 4 : 1 Toren gewannen.

Das vorher ausgetragene Spiel zwischen den beiden Junioren-Mannschaften von F.C. Baden und Stuttgarter Sportklub endete mit 5 : 3 Toren zugunsten der Karlsruher.

Der Beierthheimer Fußballverein

weisse gekleidet mit seiner 1. Mannschaft bei der Sportvereingung Baden-Baden I und spielte 2:2, während die 2. Mannschaft in Pforz im Pokalspiel gegen F.V. Kniekingen I nach Spielverlängerung mit 0:1 unterlag.

Köln S.C. 99 unterliegt dem Freiburger F.C. 0:3.

E. Köln, 16. Aug. (Eig. Drahtber.) Der Kölner S.C. hatte mit der Verpflichtung des Freiburger F.C. keinen schlechten Griff getan. Die Süddeutschen zeigten ein sehr schnelles, gut gepflegtes Spiel und waren dem Gastgeber stets überlegen. In der ersten Halbzeit erzielte der Freiburger Mittelstürmer Würz durch einen Fernschuß das erste Tor. — Nach dem Wechsel suchte die Partie einen zweiten Treffer, während das dritte Tor aus einem Elfmeter fiel.

Das Vorschlußspiel um den süddeutschen Verbandspokal.

B.I.N. Mannheim in Stuttgart 1:4 geschlagen.

D. Stuttgart, 16. Aug. (Eig. Drahtber.) Ueber 7000 Zuschauer wurden heute Zeugen eines schönen Kampfes. Was wohl keiner der Zuschauer erwartet hatte, wurde hier zur Tatsache. Die Riderself zeigte ein ganz anderes Können und vor allen Dingen Wollen, wie in letzter Zeit und vermochte die gefährlichsten Mannheimer mit einer ziemlich dicken Niederlage von 1:4 geschlagen nach Hause zu schicken. Der Kampf wurde ebenso fair, wie schnell durchgeführt und stand unter der guten Leitung von Braunmüller-München. Der Riderself, der vor dem Wechsel ziemlich laßig spielte, war trotzdem der beste Teil der Elf, da er später wie umgewandelt erschien und den meisten Verdienst um den Erfolg hatte. Auch der neue Torwart der Riders war gut; konnte er doch während den Drangperiode der Mannheimer sich bestens behaupten.

Die erste Hälfte stand im Reichen Mannheims. Die Gäste waren fast dauernd leicht überlegen und ließen auch ein schönes, gepflegtes Zusammenenspiel erkennen. Der Erfolg blieb auch nicht aus, da Meißner in der 25. Minute das Führungstor einwarf. — In der zweiten Hälfte sah die Angelegenheit dann ganz anders aus. Riders nahmen sich mächtig zusammen und führten ein prachtvolles Stürmerpiel vor, wie man es sich nicht besser und wirkungsvoller vorstellen konnte. Zunächst konnte Wels den Ausgleich herbeiführen. Mannheims Abwehr arbeitete vorzüglich, vermochte aber auf die Dauer dem Druck nicht stand zu halten. Nachdem Riders einen Elfmeter verschossen hatten, konnten Wunderlich und Maneval nach einem weiteren Erfolge Wels das dritte und vierte Tor erzielen. Gegen Ende ging Mannheim noch einmal aus sich heraus, ohne jedoch am Ende des Spieles mehr etwas ändern zu können.

Riders haben nunmehr zum Endspiel am 23. August in München gegen SpVgg. Fürth anzutreten.

Der Fußball im Reich.

Süddeutschland.

Vorschlußspiel um den süddeutschen Verbandspokal. In Stuttgart: Riders Stuttgart-B.I.N. Mannheim 4:1.

Gesellschaftsspieler:

- Bezirk Bayern: 1. F. C. Nürnberg-Tennis Borussia Berlin 1:1. Bayern Ritzingen-Borussia Fulda 3:6. 1. F. C. Schweinfurt-Offenbacher Riders (Samstag) 0:7. Würzburger Riders-1800 München 4:4. Würzburger Riders-Offenbacher Riders 1:1. 1. F. C. Bamberg-1800 München ausgefallen. F. V. Fürth-B. f. N. Fürth 3:3.

Bezirk Württemberg/Baden:

- 1. F. C. Forstheim-Bayern München 0:4. F. V. Jüssenhausen-B. f. N. Heilbronn 2:1.

Rheinbezirk:

- S. V. Darmstadt-Wacker München (Sonntag) 2:1. F. VfL 08 Ludwigshafen-Borussia Neunkirchen 3:3.

Mainbezirk:

- Eintracht Frankfurt-Wacker Münch. (Samstag) 0:2. F. V. Adelsheim-Selvetia Frankfurt (Samstag) 1:5. F. S. V. Frankfurt-Mannheim-Waldhof 3:3. Sportfreunde Frankfurt-Bastia Bingen 5:2. Selvetia Frankfurt-S. V. Hedernheim 2:2.

Bezirk Rhein/Elbe/Saar:

- Mainz 05-Bayern München 1:5. S. V. Wiesbaden-Spora Luxemburg 1:1. F. V. Saarbrücken-1. F. C. Idar 07 5:0. Saar 05 Saarbrücken-Billingen 5:1. Borussia Worms-Spva. Kassel 3:0.

Auffstiegspiel:

- Spvg. Griesheim-Eintracht Trier 3:1. Borussia Neunkirchen-Viktoria Neunkirch. 6:1.

Städtepiel:

- Berlin-Hamburg 1:7. Weitere Privatspiele: Wetzenfee 1900-Wacker Leipzig 0:1.

Norddeutschland.

- Groß Hamburg: Endspiel um den Hamburger Pokal: F. C. Altona 03-L.B. Elmshüttel 1:2 (2 mal verlängert).

Meisterschaftsspiele:

- F. C. Otzenhausen-F. C. Niembühren 3:0.

Auslands-Fußball.

Schweiz.

- F. C. Solothurn-F. C. Chaux-de-Fonds 3:3. F. C. Brühl St. Gallen-Etoile Chaux-de-Fonds 2:4. F. C. Aarau-F. C. St. Gallen 2:3. Füre Stars Zürich-Etoile Garouge 1:3. F. C. Lugano-F. C. Yveron 3:3. F. C. Fribourg-F. C. Grenchen 3:1. Urania Genève Sports-S.C. Freiburg 4:1. Nordstern Basel-A.S. Straßburg 3:2.

Nationale Wettkämpfe der Frankfurter Eintracht.

(Von unserem Sonderberichterstatter.)

f. Frankfurt, 16. Aug. Das diesjährige nationale Fest der Frankfurter Eintracht war von bestem Wetter begünstigt, wenn auch auf der Bahngelände ein ziemlicher Gegenwind herrschte. Die Besetzung und Abwicklung der einzelnen Kämpfe war musterhaft; die Folge waren in der Mehrzahl der Konkurrenz vorzügliche Ergebnisse. Leider waren nur etwa 1500 Zuschauer zugegen, die um so begeisterter waren und den Siegern lauten Beifall spendeten.

Von besonderem Interesse war der Start des deutschen Meisters Coris, sowie des früheren Eintrachtlers Trobbach in seiner Heimatstadt. Der deutsche Hürdenmeister und -reformmann ist zurzeit in einer Form, die schlechterdings nicht überboten werden kann. Er hat seine Technik seit seiner Frankfurter Zeit ganz gemaltig verbessert und erreichte im Kampf mit Vorgabegegnern im 1. Rennen bereits die Weltrekordzeit von 14,6 Sek. Leider konnte dieser famose Rekord wegen Wensens der ersten Hürde nicht anerkannt werden, worauf sich Trobbach dazu entschloß, in einer Viertelstunde einen offiziellen Rekordversuch zu unternehmen. Wieder gelang es ihm, unter Weltrekord zu laufen; die Uhren zeigten sogar 14,5 Sek. Das Wesen der zweiten Hürde kostete aber auch diesmal den Rekord. Seiner derzeitigen glänzenden Form nach sollte die endgültige Verbesserung des Weltrekordes für ihn nur eine Frage der Zeit sein. In imponierendem, geradezu spielend leichtem Stil holte sich der neue Springmeister Coris die 100 Meter. Gegner gab es für den jungen Kämpfer nicht. Er gewann, wie er wollte und hätte auch die Zeit noch ein gutes Stück verbessern können.

Die Ergebnisse:

- 100 Meter: 1. Coris-Stuttgarter Riders 10,7 Sek., 2. Hubrich-Stuttgarter Riders 11,1 Sek., 3. Freund-Rudolfen Kassel 11,5 Sek. — Coris kann bestimmt noch um 3 bis 4 Meter schneller werden; die 10,7 Sek. erreichte er, ohne sich besonders auszugeben. 200 Meter: 1. Franz-Frankfurt 20,22,9 Sek., 2. Hubrich-Stuttgarter Riders 23 Sek., 3. Schaurich-Hessen/Preußen Kassel 23,2 Sek. 400 Meter: 1. Trobbach-Berliner S.C. 51,1 Sek., 2. Wolf-Merleburg 52,2 Sek., 3. Klemm-Pol. S.V. 5 Meter zurück. 800 Meter: 1. Roth-Merleburg 2:04,1 Min., 2. Wittkind-Hessen/Preußen Kassel 3. Stang-Glenheim 2:08,2 Min. — Wittkind blieb anfangs zu weit zurück, so daß er den Merleburger auch in einem ganz famosen Endspurt nicht mehr holen konnte. 1500 Meter: 1. Wollmer-Hessen/Preußen Kassel 4:10,1 Min., 2. Kettner-Stuttgarter Riders 4:16,2 Min., 3. Frei-Marburg 4:30,1 Min. — Vom Start weg übernahm Wollmer die Führung, gab diese aber bald an Kettner ab. Von dem Stuttgarter händig geführt, ließ Wollmer erst 100 Meter vor dem Ziel wieder vor und gewann dann nach Belieben. 3000 Meter Vorgabe: 1. Jordan-Eintracht Frankfurt a. M. 8:51,7 Min., 200 Meter Vorgabe, 2. Walpert-Hessen/Preußen Kassel vom Mal 8:56,5 (!), 3. Welt-Vertheilgen 9:13 Min. —

Leichtathletik-Ländertkampf Westdeutschland geg. Holland mit 63:49.

Sieg Deutschlands.

k. Bonnwehen, 16. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Zum dritten Male gelang es Westdeutschland Holland im Ländertkampf zu schlagen, doppelt erfreulich, da es ohne seine Weiten in einzelnen Disziplinen — wie Hürden, Wollmer, Walpert, Böcher, Jungmann usw. — antreten mußte. Es darf hier allerdings nicht unerwähnt bleiben, daß auch Holland auf die Mitwirkung von Leuten wie Paulsen (den man auch disqualifiziert hat), Broos u. Jegeers verzichtete. Bei der Betrachtung der Resultate ist zu berücksichtigen, daß die Kämpfe auf einer Grasbahn von nur 285 Meter Länge und entsprechend scharfen Kurven ausgetragen wurden. — Die Begrüßung der nur 20 Mann starken Westdeutschen Vertretung beim Einmarsch unter den Klängen von „Heil dir im Siegerkranz“ (alle Zuschauer hatten sich dabei von ihnen Füßen erhoben) war sehr herzlich. In den nun beginnenden Kämpfen entschieden auf deutscher Seite die guten Vertreter der Mittel- und Langstrecken und die Werfer das Treffen, während die Kurzstrecken verlagten. So mußte sich nach einem schlechten Start, der ihn 2 Meter führte, unter 200 Meter-Meister Schüller durch den Holländer, Meister v. d. Berge im 100-Meter-Lauf mit 1 Meter geschlagen bekennen. Auch die schwache 4 mal 100 Meter-Staffel der Deutschen mußte, nachdem sie noch beim letzten Wechsel mit einem Meter in Front lag, die Überlegenheit der Holländer anerkennen.

Die Ergebnisse:

- 100 Meter: 1. v. d. Berge-H., 10,8 Sek., 2. Schüller-D. 1 Meter, 3. Rams-H., 4. Otto-D. 400 Meter: 1. Steves-D. 51,8 Sek., 2. Gerts-D. 52,3 Sek., 3. Neuen v. Alphen-H., 4. Kat-H. 800 Meter: 1. Her-D. 2:00,8 Min., 2. Klob-D. 2 Mtr., 3. Wiser-H., 4. Balken-H. weit. 1500 Meter: 1. Cornelius-D. 4:15,3 Sek., 2. Dusen-H. 4:16,4 Sek., 3. Hohl-D., 4. Rottvel-Holland. 3000 Meter: 1. Tomberg-D. 15:48,2 Min., 2. Bedarff-D. 2 Meter, 3. Rullart-H., 4. Klaffe-H. 110 Meter Hürden: 1. Panus-D. 16,2 Sek., Pel-Holland, 3. Roh-H., 4. Aldermann-D. 4 mal 100 Meter: 1. Holland 43,2 Sek. (de Boer, Gussers, Kamp, v. d. Berge), 2. Westdeutschland 43,4 Sekund. (Otto, Moß, Schüller, Esser). Stadthoch: 1. Adams-D. 3,45 Meter, 2. Runis-Holland 3,40, 3. Valters-H. 3,20, 4. Klunberg-Holland. Weisprung: 1. de Boer-H. 7,04,5 Mtr., 2. Dabermann-D. 6,93 Meter, 3. Root-H., 4. Eier-D. Hochsprung: 1. Rurmann-H. 1,80 Meter, 2. Zehring-H. 1,75 Meter, 3. Paulus-D., 4. Peltmeier-Preußland.

Der süddeutsche Meister Gebfattel-Fürth und Kettner-Stuttgart, die vom Mal starteten, endeten im geschlagenen Felde. Die Vorgaben waren durchweg zu reichlich ausgefallen. Walpert erzielte als Zweiter die beste Zeit, die in diesem Jahre in Deutschland über 3000 Meter gelaufen worden ist. 200 Mtr. Erstlinge: 1. Kalesch-Eintracht Frankfurt 24 Sek. 110 Meter Hürden: 1. Trobbach-Berliner S.C. 14,6 Sek. (7/10 Sek. unter dem Weltrekord; der Rekord kann aber nicht anerkannt werden, da Trobbach die erste Hürde riß), 2. Feh-Stuttgarter Riders 7 Meter Vorgabe, 3 Meter zurück, 3. Haase H.-Pol.S.V. Berlin 7 Meter Vorgabe, 5 Meter zurück. — Bei einer Wiederholung des Laufes erzielte der deutsche Meister die von drei Tagemeistern gemessene fabelhafte Weltrekordzeit von 14,5 (!) Sek. Leider konnte auch diese neue Höchstleistung wegen Wensens der zweiten Hürde nicht anerkannt werden.

4 mal 100-Meter-Staffel: Aus den Vorläufen qualifizierte sich Riders-Stuttgart, Hessen/Preußen-Kassel, S.C. 1880 Frankfurt und Eintracht Frankfurt für die Entscheidung. Die Schwaben holten sich dann nach hartem Kampf mit S.C. 1880 durch Coris bravourfües Rennen den Sieg in 43,9 Sek., 2. 1880 Frankfurt 44,1; 3. Hessen/Preußen-Kassel 44,8 Sek. 4 mal 100-Meter-Staffel N. B. u. C.: 1. Offensbacher Riders nach schwerem Kampf 47,8 Sek., 2. V.f.L. Frankfurt 47,9; 3. Bar Kochba Frankfurt 48,4 Sek. 4 mal 100-Meter-Staffel f. Anfänger: 1. Eintracht Frankfurt 46,7 Sek., 2. Bar Kochba Frankfurt 47,2 Sek., 3. V.f.L. Frankfurt 48,3 Sek. 400 Meter Junioren: 1. Laux-Eintracht Frankfurt 53,6 Sek., 2. Werner V.f.L. Frankfurt 53,8 Sek., 3. Gebhardt S.V. Offenbach 53,9 Sek. 100 Meter Anfänger: 1. Schäfer-Hessen/Preuß. Kassel 11,6 Sek., 2. Kalesch-Eintracht Frankfurt 11,8 Sek., 3. Horn-Eintracht Frankfurt 11,9 Sek. 1/4-Stundenparlauf: 1. Pol.S.V. Berlin (Kraft-Brand) 5,470 Meter, 2. V.f.L. Frankfurt 150 Meter zurück; 3. Eintracht Frankfurt weitere 100 Meter zurück.

20 mal 200 gem. Staffel: 1. Eintracht Frankfurt 8:12 Min., 2. S.C. 1880 Frankfurt 8:17 Minuten. Eintracht führte vom Start bis ins Ziel mit wechselndem Vorsprung. Dreikampf (100 Meter Anstöße, Weisprung): 1. Brechenmacher Jahn-München 198 Punkte, 2. Hähnchen Pol.S.V. Berlin 193 P., 3. Gies S.V. Offenbach 188 P. Anstöße: 1. Brechenmacher München 15,30 Meter, 2. Hähnchen-Berlin 12,96 Meter, 3. Enders-Eintracht Frankfurt 10,66 Meter. Brechenmachers Versuch, im beidarmigen Werfen den bestehenden Rekord zu verbessern mißlang. Weisprung: 1. Tönrolf Pol.S.V. Berlin 6,71 Meter, 2. Schneider S.V. Offenbach 6,63 Meter, 3. Beeb-Stuttgarter Riders 6,28 Meter. Diskuswerfen: 1. Hähnchen Pol.S.V. Berlin 41,69 Meter, 2. Jungmann-Hessen/Preußen Kassel 39,99 Meter, 3. Schent-Hessen/Preußen Kassel 34,20 Meter. Schwedenstaffel f. Junioren: 1. Pol.S.V. Berlin 2:05 Min., 2. Eintracht Frankfurt 2:07,1 Min., 3. Essener S.V. 99 2:09,3 Min. Sicherer Sieg der Polisten.

Diskuswerfen: 1. Paulus-D. 37,86 Meter, 2. Steer-D. 37,46 Meter, 3. Selman-H., 4. Enders-Holland. Speerwerfen: 1. Bauer-D. 54,70 Meter, 2. Dr. Schländer-D. 53,60 Meter, 3. Schild-H., 4. Knoll-46,10 Meter.

Leichtathletischer Städtekampf Hannover — Hamburg.

X Hannover, 16. Aug. (Eig. Drahtber.) Trotz schlechter Witterung erbrachte der Städtekampf Hannover-Hamburg eine Reihe sehr guter Leistungen. In der Gesamtwertung blieb Hannover mit 55:43 Punkten glatter Sieger über die Vertreter der Hansestadt, die doch im Vorjahre in der norddeutschen Leichtathletik dominierten. Die besten Resultate waren: 100 Meter: 1. Forster-Hannover 10,8 Sek.; 2. Schmeichel-Hannover 10,9 Sek., 3. Moldenhauer-Hamburg. — 110 Meter Hürden: 1. Stein-Hannover 16 Sek., 2. 400 Meter: 1. Lampe-Hannover 53 Sek., 2. von Oberstein-Hannover 53,1 Sek., — 5000 Meter: 1. Dietmann-Hannover 15:37,2 Min., 2. Petri-Hannover 15:55 Min. — Weisprung: 1. Lorenz-Hamburg 6,70 Meter; 2. Hübenhal-Hannover 6,63 Meter, 3. Schumacher-Hamburg 6,63 Meter. — Hochsprung: 1. Schrader-Hannover 1,77 Meter. — Diskuswerfen: 1. Hoffmeister-Hannover 42,80 Meter. — Anstöße: 1. Krellenberg 12,88 Meter. — 3000 Meter-Staffel (10 Läufer): 1. Hannover, 2. Hamburg.

Die international ausgetragenen Deutschen Tennis-Meisterschaften.

Frothheim-Kreuzer Meister im Herrendoppelspiel. Frau Reppach Damenmeisterin.

st. Hamburg, 16. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Von der Herren-Einzelmeisterschaft kam am Sonntag nur der Kampf Landmann-Kane zur Entscheidung, die Ersterer überlegen für sich entscheiden konnte.

Durch ihren Sieg über Lange-Hendreich mit 6:4, 6:3, 7:5, konnten sich Frothheim-Kreuzer die Teilnahmeberechtigung für die Schlussrunde sichern. Die zweimaligen Deutschen Meister Rehring-Nabe mußten sich in schwerem Kampf mit Demafius-Moldenhauer nach anfänglicher Führung mit 6:1, 6:3, 6:2, 1:6, 3:6, 2:6, geschlagen bekennen. In der Entscheidung behielten alsdann Frothheim-Kreuzer über Demafius-Moldenhauer nach gleichfalls hartem Kampf mit 5:7, 6:2, 6:3, 6:4, die Oberhand. Die Entscheidung der Damenmeisterin schickte nach einem leichten Verlauf. Die sechsmalige Meisterin, Frau Friedleben, gewann wohl gegen Frau Reppach den ersten Satz mit 6:2. Auch beim zweiten Satz führte sie schon mit 4:2, als Frau Reppach in grandiosem Kampf auf-

kam, gleichzog und mit 6:4 gewann. Beim Stande mit 9:8 zugunsten von Frau Reppach setzte beim dritten Satz ein stürmischer Regen ein, der Frau Reppach aufstehend weniger irritierte, so daß sie in schneller Folge noch 2 Spiele und damit — verdient — die Meisterschaft gewann.

Das gemischte Doppelspiel sah das Ehepaar Schomburg als leichte Sieger über Fr. Heimann-Stephanus. 6:2, 6:0, lautete das Resultat. Im zweiten Treffen siegten Gräfin Schulerburg-v. Rehring über Frau Müller-Dr. Dessart mit 6:3, 7:5.

Im Damen-Doppelspiel blieben Fr. Kuchem-Vent gegen Frau Schomburg-Frl. Rehring erfolgreich.

Schwimmen.

Neuer Schwimmer-Rekord. Der schwedische Schwimmer Arne Borg stellte heute einen neuen Weltrekord auf, indem er tausend Meter in der Zeit von 18 Minuten 4,2 Sekunden durchschwamm.

Der Rhön-Segelflug-Wettbewerb 1925.

(Von unserem Sonderberichterstatter.)

E. Die erste Hälfte des Wettbewerbes ist nun vorüber. Es galt hier für die leichten, einfachen Schulmaschinen und Flughülsen, ihre Proben abzulegen bezw. den Führerausweis zu erwerben. Das Wetter war im Durchschnitt nicht sehr günstig, teilweise nah und neblig, teilweise besser, aber dann ohne Wind! Die meisten der 70 gemeldeten Flugzeuge sind eingetroffen und abgenommen. Ein Viertel aller Flugzeuge (15 Stück) stellt allein die Fliegerliste des bekannten Motorweltrekord- und Segelflugaugen-Itzgers Dipl.-Ing. Arthur Martens, der Ende 1923 begann, auf der Wasserkuppe einen Segelflugaugenbau mit Flughülle zu errichten, und nun einen fastlichen Bau fertiggestellt hat, in dem neben einer großen Werkstätte die Unterfertigungsräume für die Angehörigen der Fliegerschule untergebracht sind. Sein neuer Schulleiter, „Pegulus“, der siebenmal vertrieben ist, hat bei 10 Meter Spannweite 15 Quadratmeter Flächeninhalt. Ihm stelen alle Hauptpreise des Wettbewerbes zu, und zwar durch die Flüge von Hoffmann, der 61 Flüge ausführte. Die zweithöchste Flugzahl erreichte Schmidt auf einem gleichen Eindecker, der dem Bergischen Verein für Luftfahrt gehört und dem die meisten Preise für Gesamtflugdauer und Gesamtflugzahl mit 52 Flügen anfielen. Den längsten Flug führte Seiler-Viegut auf selbstgebautem Doppeldecker aus mit 14 Minuten, die ihm den ersten Damenpreis von 500 M eintrugen. Den zweiten Preis errang die Akademie Fliegergruppe Darmstadt (wo bleibt Karlsruhe?) mit einem 10-Minutenflug von Rehring auf dem nun schon 3 Jahre alten, herrlichen Eindecker „Konul“. Mit diesem Flugzeug führte Rehring auch den längsten Ueberlandflug mit 9,5 Kilometer aus, wofür er einen Preis von 500 M erhielt, während Espenlaub mit 5,4 Kilometer den zweiten Preis von 300 M davontrug.

Der Hauptwettbewerb hat leider auch mit nebligem Wetter begonnen. Zum ersten Male fehlen unsere Badischen Segelflugaugenwetter-Baden-Baden völlig, während sie bisher immer die meisten Flugzeuge gemeldet hatten. Nur eines ihrer Flugzeuge, der „Rote Anker“, der im Februar hier auf der Ausstellung des Karlsruher Luftfahrt-Vereins zu sehen war, wird von Wolfgang Hirth (als Besucher) geführt, am Wettbewerb teilnehmen. Die Segelflugaugenwetter-Baden-Baden haben zurzeit zwei sehr interessante Maschinen fertig — davon eine für 20 PS-Leistmotor —, die aber ihre Verhänge außerhalb des Rhönwettbewerbes durchführen sollen.

Von den flugtechnischen Gruppen an deutschen Hochschulen sind vertreten: Berlin, Braunschweig, Darmstadt (4 Flugzeuge, darunter die zweiflügelige „Margarete“ und ein Hilfsmotorflugzeug), Danzig (2 Flugzeuge), Hannover und München; außerdem hat das Technikum Göthen zwei Flugzeuge gebracht. Daß die Technische Hochschule Danzig erstmals in der Rhön erscheint, wurde mit besonderer Freude begrüßt. Zum ersten Male haben sich auch ausländische Gäste, nämlich der Sportrat der Gesellschaft der Freunde der russischen Luftflotte, der 6 Eindecker gemeldet hat, unter denen einer von 17,2 Meter Spannweite nach dem Darmstädter „Konul“ (19 Meter Spannweite) das größte Flugzeug des Wettbewerbes ist. Unter den 6 Flugzeugen, die mit Hilfsmotor ausgerüstet sind, befinden sich wieder „Mar“ und „Mort“, die im vorigen Jahr unter Führung von Martens und Stamer so erfolgreich konkurriert haben u. denen in diesem Jahre in dem Darmstädter Eindecker, der einen 30 PS. Saade-Flugmotor trägt, ein gefährlicher Mitbewerber entgegensteht.

Auch das Fliegerlager hat gegen früher weitere Ausgestaltung, insbesondere bessere Straßenanlagen erhalten. Wir werden darauf später noch zurückkommen im nächsten Bericht, in dem auch über einzelne Flugzeuge nähere Angaben gemacht werden sollen. Große, aufsehenerregende Leistungen dürfen wir in diesem Jahre wohl nicht erwarten. Die Leistungen und Ergebnisse, mit denen man rechnen, sind mehr technisch-konstruktiver, aerodynamischer u. wissenschaftlicher Natur. Insbesondere will man auf eingehenden Vorarbeiten beruhend, wertvolle Untersuchungen über die Struktur der Luftströmungen in durch sogenannte Messflüge machen. Dabei werden die Flugzeuge dauernd während des Fluges alle halbe Minute in ihrem Standort in der Luft eingemessen u. das was die Flugbahn nachher zeichnen und rechnerisch rekonstruieren kann, woraus sich Schlüsse auf die Bewegungen des Flugzeugs und der die bewirkenden Luftströmungen machen lassen. So stellt der Rhönwettbewerb neben dem Wettbewerbseiner ein in der Natur aufgebautes großes Flug-Laboratorium dar, in dem sich Flug-Wissenschaftler und Meteorologen aus ganz Deutschland betätigen. Wir werden in einem besonderen Aufsatz auch auf diese Arbeiten eingehen.

# INDUSTRIE- UND HANDELS-ZEITUNG

## Wirtschafts-Wochenrundschau.

(Von unserem Spezialmitarbeiter.)

Die deutsche Gesetzgebung hat in den letzten Tagen zwei große wirtschaftspolitische Aufträge fertiggestellt. Es ist hierbei zunächst der deutsche Zolltarif zu erwähnen. Wir wissen alle, welche Kämpfe und Schwierigkeiten es gekostet hat, bis die Reichsregierung den Zolltarif durchbringen konnte. Sichtlich wird die jetzige Fassung nicht allen Wirtschaftskreisen gerecht. Aber es ist doch zu bedenken, daß die jetzt durchgeführten, sogenannten kleinen Zolltarifnovellen noch keineswegs das Endgültige darstellen soll; ihre Aufgabe ist es vielmehr, unseren deutschen Handelsvertragsdelegationen die schon so lange entbehrt Unterlage für ihre Verhandlungen zu geben, die vielleicht auch die so schrittweise eingetragenen Verhandlungsgegenstände zu bringen wird, auch ihrerseits den deutschen Wirtschaftsinteressen entgegenzukommen. Aus diesem Gesichtspunkte heraus war es auch nicht ganz verständig, in welcher heftiger Weise im Reichstag und in seinen Ausschüssen der Kampf um diese kleine Zolltarifnovelle geführt wurde. Bereits jetzt wird die große Zolltarifnovelle vorbereitet und sichtlich wird diese mehr von Seiten der Wirtschaft als von durch Politiker bearbeitet und festgelegt werden. Diese soll erst die endgültige Gestaltung unseres Zollsystems bringen, sie wird die einheitliche Linie aufzeigen, die unsere Handelspolitik nach dem Kriege führen und leiten muß. Dagegen hat, wie bereits gesagt, die kleine Zolltarifnovelle nur den Zweck, eine Verhandlungsunterlage und ein Konzeptionsobjekt gegenüber unseren schrittweise Verhandlungspartnern zu sein. Möge es unsere Verhandlungsdelegationen gelingen, mit diesem Hilfsmittel, das sie jetzt besitzen, möglichst viele Vorteile für die deutsche Wirtschaft herauszuholen.

Die andere einflussgewinnende gesetzgeberische Handlung des deutschen Reichstages ist die Umgestaltung des deutschen Steuerrechts. Infolge der Währungsstabilisierung, sowie auch durch die überall eingetretene Wirtschaftskrisis mußte auch die Steuerbelastung vermindert werden. Es wurde dabei nicht der Weg der einfachen Zurücksetzung der Steuerfüße beschritten, sondern die verschiedenen Steuergesetze wurden bei diesem Anlaß vollständig neu bearbeitet. Allerdings konnte aus der finanziell misslichen Lage des Reiches, das ja die schweren Reparationslasten zu tragen hat, nicht ein ein völliges Aufheben der hohen Steuerlasten herangeführt werden, wie sie durch das Nebeneinanderbestehen von Einkommen-, Vermögens- und Erbschaftsteuer gegeben ist. Wenn wir aber hoffen, daß bald auch die Zeit kommen wird, wo die Kapitalbildung nicht mehr der Beherrschung unterliegen wird, für die wirtschaftliche Entwicklung bedeutet die Herabsetzung der Umsatz- und der Körperschaftsteuer eine Erleichterung, die sehr dringend war, die eigentliche Ursache eines Anzuges zu weiteren Ermäßigungen bilden soll. Doch auch hier wird für längere Zeit der Wunsch der Vater des Gedankens bleiben. Der erreichte Finanzanstieg hat die großen Meinungsverschiedenheiten zwischen Reich, Staaten und Gemeinden nicht beseitigen können, auch er ist ein Kind der Härte unserer Zeit. Es liegt eben die ganze Finanzverantwortung beim Reich. Große Sparmaßnahmen sind überall notwendig, nicht nur bei der Reichsverwaltung, sondern auch bei den Staaten und Gemeinden. Wir sehen, die neuen Steuergesetze werden keineswegs überall volle Befriedigung auslösen. Wir müssen sie aber im Zeichen unserer schwierigen Lage verstehen und sie als den Beginn einer weiteren weiteren Verminderung der noch heute bestehenden harten Steuerlasten ansehen.

Wohl wir gerade von Gesetzesmaßnahmen sprechen, so sei auch auf die bevorstehende Neuordnung der Gewerbe- und Kaufmannsgerichte hingewiesen, die sich fast ganz im Verborgenen abspielt. In den bisherigen Aufgaben der Gewerbe- und Kaufmannsgerichte treten noch die sich aus dem Betriebsratgesetz ergebenden Streitigkeiten, die früher vor den Schlichtungsausschüssen behandelt wurden. Es erscheint somit durch die eingeleitete Neuordnung das erweiterte Arbeitsgericht und bedeutet eine Vereinfachung der arbeitsrechtlichen Gerichtsbarkeit, die im Interesse der Einheit der Rechtsprechung nur zu begrüßen ist. Provinzial ist sie jetzt bereits über ein halbes Jahr durchgeführt gewesen. Mit der Neuordnung ist gleichzeitig auch die Berufungsmöglichkeit für die sich nach dem Betriebsratgesetz ergebenden Streitigkeiten gegeben, die bisher vermieden wurde. Die neuen Arbeitsgerichte sind Sondergerichte, die aber in ihren Berufungsmöglichkeiten in die ordentliche Gerichtsbarkeit einmünden. Diese einheitliche Regelung wird sicher manche Unklarheit der bisherigen arbeitsrechtlichen Rechtsprechung vermeiden lassen und die gewünschte Klarheit bringen.

Die Gesetzgebung der Wirtschaft lassen sich nicht ungeheuerst verleihen. So geht es auch mit den uns aufgewungenen Reparationslasten. Der belgische Finanzminister mußte kürzlich eingestehen, daß die deutschen Reparationslasten infolge der bestehenden Abzugsrückstellungen unter ihrem Nennwert veräußert werden müssen. Die belgische Regierung hat bei jeder Form deutscher Reparationslasten einen Schaden von 25 Franken. Wir Deutsche werden uns einer gewissen Schadenfreude wohl kaum erwehren können, wenn wir diese Auswirkung der von unseren Gegnern erzwungenen unfinanziellen Wirtschaftspolitik überleben. Wenn wir nur auch die Zeit baldigst erleben mögen, in der unsere Gegner zur Einsicht kommen, daß es besser sei, mit uns in normalen Wirtschaftsverhältnissen zu leben, anstatt überall Diffidat zu verwickeln zu wollen. Die verschiedenen Anzeichen kommenden Vernunft haben wir bereits öfters. Wann werden sie aber zur Wirklichkeit?

Dr. R.

## Verkehr

### Nähdung des Verkehrs auf dem Oberrhein.

(Berichtswoche vom 9. bis 15. August.)

Am Anfang dieser Woche hatte es den Anschein, als wenn es mit der Besserung des Verkehrs auf dem Oberrhein schnell wieder vorbei sein sollte. Der Gander Pegel, der am 8. d. M. seinen Höchststand mit 2,15 Meter erreichte, war schon am nächsten Tage im Zurückgehen begriffen, so daß am Ende der Woche bereits ein Stand von 1,94 Meter zu verzeichnen war. Glücklicherweise brachten langanhaltende heftige Regen, die Mitte dieser Woche im Oberreingebiet und besonders im der Schweiz niedergingen, wieder ein unerhofftes Steigen des Oberrheins. Der Gander Pegel, der am 11. August auf 1,95 Meter stand, war bereits zwei Tage später auf 2,30 Meter empor geschwollen. Die einzelnen Nebenflüsse des Oberrheins brachten aus dem Schwarzwald usw. ebenfalls ziemlich Wasser, so daß die Fahrt nach Straßburg mit abgelaufenen Kähnen ohne weiteres möglich war. Auch auf der Strecke Straßburg—Sasel ist die Fahrt wieder aufgenommen worden. Bereits am Anfang der Woche wurden durch eine Schweizer Firma zwei mit Delmadene Tanks nach Basel beordert und am nächsten Tage haben wiederum zwei Verladeplätze mit je zwei Anhängern die Fahrt nach Basel angetreten. Die Schiffe können auf dieser Strecke, solange der jetzige Wasserstand anhält, mit drei Viertel ihrer Ladefähigkeit ausgenutzt werden.

Auf der Strecke Mannheim—Straßburg ist der Verkehr in der vergangenen Woche noch weiter zurückgegangen. Selbst die Reparationsarbeiten, die sonst den Dampftransport auf dieser Strecke ausmachten, sind bedeutend zurückgegangen. An Etappen und Getreide wurde fast nichts auf dieser Strecke befördert. Die Schlepplöcher blieben hier unverändert. Die Talverladungen ab Straßburg, die besonders aus Erz und Kali bestehen, haben ebenfalls etwas nachgelassen und nur ganz vereinzelt sieht man noch mit Holz beladene Schiffe, die ab Karlsruhe kommen, zu Tal fahren.

Die den Schlepplöchern und vielfach auch den Schlepplöchern ab Mannheim nach Karlsruhe bzw. Straßburg zum Steuern der Frachtkosten mitgehenden Oberrhein-Steuerleute sind seit vorerwähnter wegen Vorkommnissen in den Streitigkeiten. Eine Behinderung der Oberrheinfahrt durch diesen Streit ist kaum zu erwarten, da die meisten Frachter der Schlepplöcher, die größtenteils auf dieser Strecke Verwendung finden, über die Nordsee daselbst nicht orientiert sind und die Fahrt auch ohne Steuerleute antreten.

Auf der übrigen Rheinfahrt hat sich das Bild ebenfalls wesentlich geändert. Es sieht an der Ruhr sehr an Aufträgen für den Absatz der Kohlenkähne. Die Schiffe liegen tagelang daselbst herum, ohne eine Ladung für den Oberrhein zu erhalten. Der ganze Betrieb auf dem Rhein, den man Anfangs des Monats als einigermassen günstig bezeichnen konnte, ist in den Sechsen ebenfalls immer tiefer versunken. Getreideverladungen erfolgen nur in sehr geringem Umfang und selbst die Ertragsverträge haben bedeutend nachgelassen, nachdem die Hütenwerke an der Ruhr ihren Bedarf größtenteils schon an Ort und Stelle haben. Die nächste Folge hiervon war natürlich, daß die Ertragsverträge ab Rotterdam nach den Ruhrhäfen um 20—25 ct. per Tonne niedriger wurden. Die Frachten ab der Ruhrhäfen nach Mannheim, die zu Beginn der Woche noch mit 1,40—1,50 M. pro geladene Tonne bezahlt wurden, sind bereits auf 90 Pf. bis 1 M. für Rheinflüsse und 1,10—1,20 M. für Kanalverladungen reduziert worden. Die Talverladungen ab Mannheim nach Mittelrhein- und Sechsenstationen sind die einzigen, die den Stand der Vorräte behaupten konnten. Die Frachten sind allerdings auch hier durch das Ueberangebot von Raerraum im Zurückgehen begriffen. Für größere Posten konnten nur 1,20 M. erzielt werden. Zum Schluß ist über die Schlepplöcher nichts Neues zu berichten, auf allen Strecken ist für das angebotene Schlepplöcher genügend Schlepplöcher zu erhalten, mit Ausnahme der Strecke Ruhr—Rotterdam, auf der die Schlepplöcher bis zu 50 Prozent in die Höhe gingen.

Finanzschwierigkeiten im amerikanischen Schiffsbau. Die Chicago Tribune berichtet, sollen der amerikanischen Dampfer Leviathan, sowie fünf weitere von der Regierung der Vereinigten Staaten betriebene Ueberlebensdampfer wahrscheinlich auf unbestimmte Zeit stillgelegt werden, da der Kontrag nicht genügend Gelder bewilligt habe. Der Dienst der Regierung umfasse gegenwärtig 270 Passagier- und Frachtdampfer.

## Wirtschaftliche Rundschau.

**Amt. amerikanische Baumwollenschnittung.** Nach dem Stande der Baumwollenschnittung am 1. August ist nach dem Berichte des American Bureau in Washington mit einer Gesamterzeugung von 13 568 000 gegen 13 681 000 Ballen im Jahr 1924 zu rechnen.

**Aufhebung von Ausfuhrverboten.** Wie der Reichsmittler für Ernährung und Landwirtschaft bekannt gibt, wird das Ausfuhrverbot für folgende Getreide- und Mehlarten vom 20. August an aufgehoben. (In Klammern die Nummer des künftigen Warenverzeichnis): (1) Roggen, (2) Weizen, (3) Spels, (4) Malzgerste, (5) andere Gerste, (6) Hafer, (7) Gerste, (8) Weizen, (9) Hafer, (10) Weizen, (11) Hafer, (12) Weizen, (13) Hafer, (14) Weizen, (15) Hafer, (16) Weizen, (17) Hafer, (18) Weizen, (19) Hafer, (20) Weizen, (21) Hafer, (22) Weizen, (23) Hafer, (24) Weizen, (25) Hafer, (26) Weizen, (27) Hafer, (28) Weizen, (29) Hafer, (30) Weizen, (31) Hafer, (32) Weizen, (33) Hafer, (34) Weizen, (35) Hafer, (36) Weizen, (37) Hafer, (38) Weizen, (39) Hafer, (40) Weizen, (41) Hafer, (42) Weizen, (43) Hafer, (44) Weizen, (45) Hafer, (46) Weizen, (47) Hafer, (48) Weizen, (49) Hafer, (50) Weizen, (51) Hafer, (52) Weizen, (53) Hafer, (54) Weizen, (55) Hafer, (56) Weizen, (57) Hafer, (58) Weizen, (59) Hafer, (60) Weizen, (61) Hafer, (62) Weizen, (63) Hafer, (64) Weizen, (65) Hafer, (66) Weizen, (67) Hafer, (68) Weizen, (69) Hafer, (70) Weizen, (71) Hafer, (72) Weizen, (73) Hafer, (74) Weizen, (75) Hafer, (76) Weizen, (77) Hafer, (78) Weizen, (79) Hafer, (80) Weizen, (81) Hafer, (82) Weizen, (83) Hafer, (84) Weizen, (85) Hafer, (86) Weizen, (87) Hafer, (88) Weizen, (89) Hafer, (90) Weizen, (91) Hafer, (92) Weizen, (93) Hafer, (94) Weizen, (95) Hafer, (96) Weizen, (97) Hafer, (98) Weizen, (99) Hafer, (100) Weizen, (101) Hafer, (102) Weizen, (103) Hafer, (104) Weizen, (105) Hafer, (106) Weizen, (107) Hafer, (108) Weizen, (109) Hafer, (110) Weizen, (111) Hafer, (112) Weizen, (113) Hafer, (114) Weizen, (115) Hafer, (116) Weizen, (117) Hafer, (118) Weizen, (119) Hafer, (120) Weizen, (121) Hafer, (122) Weizen, (123) Hafer, (124) Weizen, (125) Hafer, (126) Weizen, (127) Hafer, (128) Weizen, (129) Hafer, (130) Weizen, (131) Hafer, (132) Weizen, (133) Hafer, (134) Weizen, (135) Hafer, (136) Weizen, (137) Hafer, (138) Weizen, (139) Hafer, (140) Weizen, (141) Hafer, (142) Weizen, (143) Hafer, (144) Weizen, (145) Hafer, (146) Weizen, (147) Hafer, (148) Weizen, (149) Hafer, (150) Weizen, (151) Hafer, (152) Weizen, (153) Hafer, (154) Weizen, (155) Hafer, (156) Weizen, (157) Hafer, (158) Weizen, (159) Hafer, (160) Weizen, (161) Hafer, (162) Weizen, (163) Hafer, (164) Weizen, (165) Hafer, (166) Weizen, (167) Hafer, (168) Weizen, (169) Hafer, (170) Weizen, (171) Hafer, (172) Weizen, (173) Hafer, (174) Weizen, (175) Hafer, (176) Weizen, (177) Hafer, (178) Weizen, (179) Hafer, (180) Weizen, (181) Hafer, (182) Weizen, (183) Hafer, (184) Weizen, (185) Hafer, (186) Weizen, (187) Hafer, (188) Weizen, (189) Hafer, (190) Weizen, (191) Hafer, (192) Weizen, (193) Hafer, (194) Weizen, (195) Hafer, (196) Weizen, (197) Hafer, (198) Weizen, (199) Hafer, (200) Weizen, (201) Hafer, (202) Weizen, (203) Hafer, (204) Weizen, (205) Hafer, (206) Weizen, (207) Hafer, (208) Weizen, (209) Hafer, (210) Weizen, (211) Hafer, (212) Weizen, (213) Hafer, (214) Weizen, (215) Hafer, (216) Weizen, (217) Hafer, (218) Weizen, (219) Hafer, (220) Weizen, (221) Hafer, (222) Weizen, (223) Hafer, (224) Weizen, (225) Hafer, (226) Weizen, (227) Hafer, (228) Weizen, (229) Hafer, (230) Weizen, (231) Hafer, (232) Weizen, (233) Hafer, (234) Weizen, (235) Hafer, (236) Weizen, (237) Hafer, (238) Weizen, (239) Hafer, (240) Weizen, (241) Hafer, (242) Weizen, (243) Hafer, (244) Weizen, (245) Hafer, (246) Weizen, (247) Hafer, (248) Weizen, (249) Hafer, (250) Weizen, (251) Hafer, (252) Weizen, (253) Hafer, (254) Weizen, (255) Hafer, (256) Weizen, (257) Hafer, (258) Weizen, (259) Hafer, (260) Weizen, (261) Hafer, (262) Weizen, (263) Hafer, (264) Weizen, (265) Hafer, (266) Weizen, (267) Hafer, (268) Weizen, (269) Hafer, (270) Weizen, (271) Hafer, (272) Weizen, (273) Hafer, (274) Weizen, (275) Hafer, (276) Weizen, (277) Hafer, (278) Weizen, (279) Hafer, (280) Weizen, (281) Hafer, (282) Weizen, (283) Hafer, (284) Weizen, (285) Hafer, (286) Weizen, (287) Hafer, (288) Weizen, (289) Hafer, (290) Weizen, (291) Hafer, (292) Weizen, (293) Hafer, (294) Weizen, (295) Hafer, (296) Weizen, (297) Hafer, (298) Weizen, (299) Hafer, (300) Weizen, (301) Hafer, (302) Weizen, (303) Hafer, (304) Weizen, (305) Hafer, (306) Weizen, (307) Hafer, (308) Weizen, (309) Hafer, (310) Weizen, (311) Hafer, (312) Weizen, (313) Hafer, (314) Weizen, (315) Hafer, (316) Weizen, (317) Hafer, (318) Weizen, (319) Hafer, (320) Weizen, (321) Hafer, (322) Weizen, (323) Hafer, (324) Weizen, (325) Hafer, (326) Weizen, (327) Hafer, (328) Weizen, (329) Hafer, (330) Weizen, (331) Hafer, (332) Weizen, (333) Hafer, (334) Weizen, (335) Hafer, (336) Weizen, (337) Hafer, (338) Weizen, (339) Hafer, (340) Weizen, (341) Hafer, (342) Weizen, (343) Hafer, (344) Weizen, (345) Hafer, (346) Weizen, (347) Hafer, (348) Weizen, (349) Hafer, (350) Weizen, (351) Hafer, (352) Weizen, (353) Hafer, (354) Weizen, (355) Hafer, (356) Weizen, (357) Hafer, (358) Weizen, (359) Hafer, (360) Weizen, (361) Hafer, (362) Weizen, (363) Hafer, (364) Weizen, (365) Hafer, (366) Weizen, (367) Hafer, (368) Weizen, (369) Hafer, (370) Weizen, (371) Hafer, (372) Weizen, (373) Hafer, (374) Weizen, (375) Hafer, (376) Weizen, (377) Hafer, (378) Weizen, (379) Hafer, (380) Weizen, (381) Hafer, (382) Weizen, (383) Hafer, (384) Weizen, (385) Hafer, (386) Weizen, (387) Hafer, (388) Weizen, (389) Hafer, (390) Weizen, (391) Hafer, (392) Weizen, (393) Hafer, (394) Weizen, (395) Hafer, (396) Weizen, (397) Hafer, (398) Weizen, (399) Hafer, (400) Weizen, (401) Hafer, (402) Weizen, (403) Hafer, (404) Weizen, (405) Hafer, (406) Weizen, (407) Hafer, (408) Weizen, (409) Hafer, (410) Weizen, (411) Hafer, (412) Weizen, (413) Hafer, (414) Weizen, (415) Hafer, (416) Weizen, (417) Hafer, (418) Weizen, (419) Hafer, (420) Weizen, (421) Hafer, (422) Weizen, (423) Hafer, (424) Weizen, (425) Hafer, (426) Weizen, (427) Hafer, (428) Weizen, (429) Hafer, (430) Weizen, (431) Hafer, (432) Weizen, (433) Hafer, (434) Weizen, (435) Hafer, (436) Weizen, (437) Hafer, (438) Weizen, (439) Hafer, (440) Weizen, (441) Hafer, (442) Weizen, (443) Hafer, (444) Weizen, (445) Hafer, (446) Weizen, (447) Hafer, (448) Weizen, (449) Hafer, (450) Weizen, (451) Hafer, (452) Weizen, (453) Hafer, (454) Weizen, (455) Hafer, (456) Weizen, (457) Hafer, (458) Weizen, (459) Hafer, (460) Weizen, (461) Hafer, (462) Weizen, (463) Hafer, (464) Weizen, (465) Hafer, (466) Weizen, (467) Hafer, (468) Weizen, (469) Hafer, (470) Weizen, (471) Hafer, (472) Weizen, (473) Hafer, (474) Weizen, (475) Hafer, (476) Weizen, (477) Hafer, (478) Weizen, (479) Hafer, (480) Weizen, (481) Hafer, (482) Weizen, (483) Hafer, (484) Weizen, (485) Hafer, (486) Weizen, (487) Hafer, (488) Weizen, (489) Hafer, (490) Weizen, (491) Hafer, (492) Weizen, (493) Hafer, (494) Weizen, (495) Hafer, (496) Weizen, (497) Hafer, (498) Weizen, (499) Hafer, (500) Weizen, (501) Hafer, (502) Weizen, (503) Hafer, (504) Weizen, (505) Hafer, (506) Weizen, (507) Hafer, (508) Weizen, (509) Hafer, (510) Weizen, (511) Hafer, (512) Weizen, (513) Hafer, (514) Weizen, (515) Hafer, (516) Weizen, (517) Hafer, (518) Weizen, (519) Hafer, (520) Weizen, (521) Hafer, (522) Weizen, (523) Hafer, (524) Weizen, (525) Hafer, (526) Weizen, (527) Hafer, (528) Weizen, (529) Hafer, (530) Weizen, (531) Hafer, (532) Weizen, (533) Hafer, (534) Weizen, (535) Hafer, (536) Weizen, (537) Hafer, (538) Weizen, (539) Hafer, (540) Weizen, (541) Hafer, (542) Weizen, (543) Hafer, (544) Weizen, (545) Hafer, (546) Weizen, (547) Hafer, (548) Weizen, (549) Hafer, (550) Weizen, (551) Hafer, (552) Weizen, (553) Hafer, (554) Weizen, (555) Hafer, (556) Weizen, (557) Hafer, (558) Weizen, (559) Hafer, (560) Weizen, (561) Hafer, (562) Weizen, (563) Hafer, (564) Weizen, (565) Hafer, (566) Weizen, (567) Hafer, (568) Weizen, (569) Hafer, (570) Weizen, (571) Hafer, (572) Weizen, (573) Hafer, (574) Weizen, (575) Hafer, (576) Weizen, (577) Hafer, (578) Weizen, (579) Hafer, (580) Weizen, (581) Hafer, (582) Weizen, (583) Hafer, (584) Weizen, (585) Hafer, (586) Weizen, (587) Hafer, (588) Weizen, (589) Hafer, (590) Weizen, (591) Hafer, (592) Weizen, (593) Hafer, (594) Weizen, (595) Hafer, (596) Weizen, (597) Hafer, (598) Weizen, (599) Hafer, (600) Weizen, (601) Hafer, (602) Weizen, (603) Hafer, (604) Weizen, (605) Hafer, (606) Weizen, (607) Hafer, (608) Weizen, (609) Hafer, (610) Weizen, (611) Hafer, (612) Weizen, (613) Hafer, (614) Weizen, (615) Hafer, (616) Weizen, (617) Hafer, (618) Weizen, (619) Hafer, (620) Weizen, (621) Hafer, (622) Weizen, (623) Hafer, (624) Weizen, (625) Hafer, (626) Weizen, (627) Hafer, (628) Weizen, (629) Hafer, (630) Weizen, (631) Hafer, (632) Weizen, (633) Hafer, (634) Weizen, (635) Hafer, (636) Weizen, (637) Hafer, (638) Weizen, (639) Hafer, (640) Weizen, (641) Hafer, (642) Weizen, (643) Hafer, (644) Weizen, (645) Hafer, (646) Weizen, (647) Hafer, (648) Weizen, (649) Hafer, (650) Weizen, (651) Hafer, (652) Weizen, (653) Hafer, (654) Weizen, (655) Hafer, (656) Weizen, (657) Hafer, (658) Weizen, (659) Hafer, (660) Weizen, (661) Hafer, (662) Weizen, (663) Hafer, (664) Weizen, (665) Hafer, (666) Weizen, (667) Hafer, (668) Weizen, (669) Hafer, (670) Weizen, (671) Hafer, (672) Weizen, (673) Hafer, (674) Weizen, (675) Hafer, (676) Weizen, (677) Hafer, (678) Weizen, (679) Hafer, (680) Weizen, (681) Hafer, (682) Weizen, (683) Hafer, (684) Weizen, (685) Hafer, (686) Weizen, (687) Hafer, (688) Weizen, (689) Hafer, (690) Weizen, (691) Hafer, (692) Weizen, (693) Hafer, (694) Weizen, (695) Hafer, (696) Weizen, (697) Hafer, (698) Weizen, (699) Hafer, (700) Weizen, (701) Hafer, (702) Weizen, (703) Hafer, (704) Weizen, (705) Hafer, (706) Weizen, (707) Hafer, (708) Weizen, (709) Hafer, (710) Weizen, (711) Hafer, (712) Weizen, (713) Hafer, (714) Weizen, (715) Hafer, (716) Weizen, (717) Hafer, (718) Weizen, (719) Hafer, (720) Weizen, (721) Hafer, (722) Weizen, (723) Hafer, (724) Weizen, (725) Hafer, (726) Weizen, (727) Hafer, (728) Weizen, (729) Hafer, (730) Weizen, (731) Hafer, (732) Weizen, (733) Hafer, (734) Weizen, (735) Hafer, (736) Weizen, (737) Hafer, (738) Weizen, (739) Hafer, (740) Weizen, (741) Hafer, (742) Weizen, (743) Hafer, (744) Weizen, (745) Hafer, (746) Weizen, (747) Hafer, (748) Weizen, (749) Hafer, (750) Weizen, (751) Hafer, (752) Weizen, (753) Hafer, (754) Weizen, (755) Hafer, (756) Weizen, (757) Hafer, (758) Weizen, (759) Hafer, (760) Weizen, (761) Hafer, (762) Weizen, (763) Hafer, (764) Weizen, (765) Hafer, (766) Weizen, (767) Hafer, (768) Weizen, (769) Hafer, (770) Weizen, (771) Hafer, (772) Weizen, (773) Hafer, (774) Weizen, (775) Hafer, (776) Weizen, (777) Hafer, (778) Weizen, (779) Hafer, (780) Weizen, (781) Hafer, (782) Weizen, (783) Hafer, (784) Weizen, (785) Hafer, (786) Weizen, (787) Hafer, (788) Weizen, (789) Hafer, (790) Weizen, (791) Hafer, (792) Weizen, (793) Hafer, (794) Weizen, (795) Hafer, (796) Weizen, (797) Hafer, (798) Weizen, (799) Hafer, (800) Weizen, (801) Hafer, (802) Weizen, (803) Hafer, (804) Weizen, (805) Hafer, (806) Weizen, (807) Hafer, (808) Weizen, (809) Hafer, (810) Weizen, (811) Hafer, (812) Weizen, (813) Hafer, (814) Weizen, (815) Hafer, (816) Weizen, (817) Hafer, (818) Weizen, (819) Hafer, (820) Weizen, (821) Hafer, (822) Weizen, (823) Hafer, (824) Weizen, (825) Hafer, (826) Weizen, (827) Hafer, (828) Weizen, (829) Hafer, (830) Weizen, (831) Hafer, (832) Weizen, (833) Hafer, (834) Weizen, (835) Hafer, (836) Weizen, (837) Hafer, (838) Weizen, (839) Hafer, (840) Weizen, (841) Hafer, (842) Weizen, (843) Hafer, (844) Weizen, (845) Hafer, (846) Weizen, (847) Hafer, (848) Weizen, (849) Hafer, (850) Weizen, (851) Hafer, (852) Weizen, (853) Hafer, (854) Weizen, (855) Hafer, (856) Weizen, (857) Hafer, (858) Weizen, (859) Hafer, (860) Weizen, (861) Hafer, (862) Weizen, (863) Hafer, (864) Weizen, (865) Hafer, (866) Weizen, (867) Hafer, (868) Weizen, (869) Hafer, (870) Weizen, (871) Hafer, (872) Weizen, (873) Hafer, (874) Weizen, (875) Hafer, (876) Weizen, (877) Hafer, (878) Weizen, (879) Hafer, (880) Weizen, (881) Hafer, (882) Weizen, (883) Hafer, (884) Weizen, (885) Hafer, (886) Weizen, (887) Hafer, (888) Weizen, (889) Hafer, (890) Weizen, (891) Hafer, (892) Weizen, (893) Hafer, (894) Weizen, (895) Hafer, (896) Weizen, (897) Hafer, (898) Weizen, (899) Hafer, (900) Weizen, (901) Hafer, (902) Weizen, (903) Hafer, (904) Weizen, (905) Hafer, (906) Weizen, (907) Hafer, (908) Weizen, (909) Hafer, (910) Weizen, (911) Hafer, (912) Weizen, (913) Hafer, (914) Weizen, (915) Hafer, (916) Weizen, (917) Hafer, (918) Weizen, (919) Hafer, (920) Weizen, (921) Hafer, (922) Weizen, (923) Hafer, (924) Weizen, (925) Hafer, (926) Weizen, (927) Hafer, (928) Weizen, (929) Hafer, (930) Weizen, (931) Hafer, (932) Weizen, (933) Hafer, (934) Weizen, (935) Hafer, (936) Weizen, (937) Hafer, (938) Weizen, (939) Hafer, (940) Weizen, (941) Hafer, (942) Weizen, (943) Hafer, (944) Weizen, (945) Hafer, (946) Weizen, (947) Hafer, (948) Weizen, (949) Hafer, (950) Weizen, (951) Hafer, (952) Weizen, (953) Hafer, (954) Weizen, (955) Hafer, (956) Weizen, (957) Hafer, (958) Weizen, (959) Hafer, (960) Weizen, (961) Hafer, (962) Weizen, (963) Hafer, (964) Weizen, (965) Hafer, (966) Weizen, (967) Hafer, (968) Weizen, (969) Hafer, (970) Weizen, (971) Hafer, (972) Weizen, (973) Hafer, (974) Weizen, (975) Hafer, (976) Weizen, (977) Hafer, (978) Weizen, (979) Hafer, (980) Weizen, (981) Hafer, (982) Weizen, (983) Hafer, (984) Weizen, (985) Hafer, (986) Weizen, (987) Hafer, (988) Weizen, (989) Hafer, (990) Weizen, (991) Hafer, (992) Weizen, (993) Hafer, (994) Weizen, (995) Hafer, (996) Weizen, (997) Hafer, (998) Weizen, (999) Hafer, (1000) Weizen.

## Märkte

### Vom süddeutschen Holzmarkt.

Die Kaufkraft bei der Adelskammholzverarbeitung in den württembergischen und badischen Forsten hat sich unverändert etwas vermehrt, aber man konnte einen fühlbaren Einfluß dieser Erscheinung auf die Preisgestaltung im allgemeinen nicht feststellen. Wie die Verhältnisse liegen, erweisen sich auch für die nächste Zeit kaum Perspektiven für einen nennenswerten Preisrückgang, zumal mit größerem Ansehen nicht zu rechnen ist und kleinere Posten immer schärfer Regime finden dürften. Meist waren es die kleineren und mittelgroßen Sägewerke, die die herangekommene Ware an sich zogen, seltener traten die großen Sägewerke und Händler als Käufer auf. Von den württembergischen Wäldern schritten jene der Alb und Oberjochens am unzulänglichsten ab. In den anderen württembergischen Wäldern lagen die ungenutzten Erträge aber um 10—15 Punkte höher, so daß man sie als respektable Säge annehmen kann, deren Höhe eher das Kennzeichen der Festigkeit, als der Mangel des Marktes trägt. Für reguläre Adelskammholzsortimente sind in Baden etwa 122—140 Prozent der Landesgrundpreise erzielt worden, also ebenfalls verlässliche Säge. Bayern hat nur geringe Posten

an den Markt gebracht; bei den wenigen Verkäufen in Oberbayern hat sich das Preisniveau sichtlich gehoben. Anschließt der allzu beschränkten Mengen, die Bayern anbot, können die Erträge aber keine richtige Unterlage für die Beurteilung der allgemeinen Preislage abgeben. Bedeutendere Posten wurden ab und zu in West- und Mitteldeutschland angeboten bzw. verkauft. Das Geschäft in Adelskammholz gestaltete sich am Rhein und Rhein im allgemeinen ruhiger. Die rheinischen und westfälischen Sägewerke haben den nicht großen nachliegenden Bedarf eingebüßt und bieten mit weiteren größeren Einbußen zurück. In Westfalen konnte aber immer noch manches Fichten verkauft werden. Im Hinblick auf die hohen Einkaufspreise im Walde bieten sich auch die Fichtensortierungen auf der Höhe. Holland interessiert sich sehr für die Adelskammholzsortimente, hat aber meist unzulängliche Preise. Die Adelskammholzsortimente, die den süddeutschen rheinischen Markt bemüht. In allen jenen Fällen, in welchen Kreditverhältnisse oder Vorauszahlung verlangt wurde, war an das Zustandekommen von Geschäften überhaupt nicht zu denken. Jüngst hat man 1500 cbm Adelskammholzsortimente und Tannenstämme 1924 er Fällung, 15—19 Zentimeter stark zu 220 M. (27,35 M.), von 20—24 Zentimeter Stärke 235 M. (29,25 M.), 25—29 Zentimeter stark 250 M. (31 M.), von 30—34 Zentimeter stark 265 M. (33 M.) und von 35 Zentimeter und darüber stark 280 M. (34,85 M.), alles je Kubikmeter, auszufuhrfähig Weipen, ohne deutschen Einzahlung. Neuerdings hat man außerdem Tannenstämme, aus der Länge des Stammes, etwa 500 cbm, erachtet aus älterer Länge, 3—7 Meter lang, 4 bis 6 Meter stark, etwa 40 Prozent 20 bis 30 Zentimeter, Rest 31 Zentimeter Mittendurchmesser aufwärts stark, Rinde und Tanne, trocken, prompt lieferbar, zu durchschnittlich 21 M. je Kubikmeter, ab Waagen Roggen, an.

Anschließt der fortwährend ungenügenden Lage des Aufholensherausbaus hat die Erhebung der Adelskammholzsortimente, die den süddeutschen rheinischen Markt nicht aufnahmefähig genug, so konnten erst recht die Auslandsnotierungen nicht benutzt werden, zumal da, insbesondere die Adelskammholzsortimente, oben drei hohe Preise anwiesen.

Von einem Geschäftsaufschwung am süddeutschen und westdeutschen Markt ist keine Rede. Die Notierungen am Rhein und Rhein sind nicht anzuheben, den Bedarf an Holz zu decken, wie auch der industrielle Holzverbrauch sich weit unter dem Normalstand befindet. Das bauteilige Produktionsniveau neuerdings an 10 1/2—12 1/2 anstehenden fälligen Brettern anboten, stellte sich im Preise auf 50—58 M. je Kubikmeter, während der Verladepreise, während für diesen gleichen Beschaffenheit 10 1/2—12 1/2

